

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Schleichverkehr am Viktoria-
platz: Wurde die Wirtschaft vom Gemeinderat vor vollendete Tatsachen ge-
stellt oder bestand ein Konsens?**

Der Fragesteller reichte am 14.2.2019 eine kleine Anfrage «Einführung des Schleichverkehrs am Victoriaplatz: Wie wurden die betroffenen Kreise von der Stadt informiert?» (2019.SR.000038) ein. Dieser Vorstoss wurde vom Gemeinderat am 13.3.2019 leider nur oberflächlich beantwortet.

Der Fragesteller muss aufgrund der Antwort allerdings davon ausgehen, dass die betroffenen Wirtschaftskreise nicht kontaktiert wurden und der vom Gemeinderat hoch gelobte Konsens betr. Wirtschaftsverkehr in der Praxis nicht funktioniert und der Gemeinderat auch in Zukunft die Verkehrsbedürfnisse der Wirtschaft negiert.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie und wann informierte der Gemeinderat die Wirtschaftsverbände über die Verkehrsbeschränkung am Victoriaplatz?
2. Wenn ja, wie stellten sich die betroffenen Wirtschaftskreise zu den Verkehrsbeschränkungs-massnahmen am Victoriaplatz?
3. Wenn nein, warum wurden die Wirtschaftskreise trotz der hoch gelobten Zusammenarbeit und der vom Gemeinderat gepushten Projekte «Wirtschaftsverkehr» nicht informiert und in das Projekt eingebunden? Sind die betroffenen Wirtschaftskreise mit dem Vorgehen des Gemein-derates einverstanden? Wenn nein, warum nicht?
4. Hat der Gemeinderat mit seinem Vorgehen einen Fehler begangen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie will der Gemeinderat in Zukunft sicherstellen, dass sich solche Fehler nicht wie-der wiederholen und die Bedürfnisse des Wirtschaftsverkehrs auch in der Stadt Bern aner-kannt werden und der Gemeinderat sich für diese Anliegen einsetzt?

Bern, 14. März 2019

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Kurt Rügsegger, Roger Mischler, Rudolf Friedli

Anwort des Gemeinderats

Bezüglich Hintergrund der Massnahme (Verkehrssicherheit) und Einbezug der Betroffenen im Vorfeld der Publikation verweist der Gemeinderat auf seine Antwort vom 13. März 2019 auf die Kleine Anfrage Fraktion SVP: *Schleichverkehr am Victoriaplatz: wie wurden die betroffenen Kreise von der Stadt informiert?* (2019.SR.000038).

Zu Frage 1 - 4:

Inwiefern die in der Kleinen Anfrage erwähnten Wirtschaftskreise von der (sehr) punktuellen Geschwindigkeitsbeschränkung besonders betroffen sein sollen, kann der Gemeinderat nach wie vor nicht nachvollziehen. Die längste am Victoriaplatz geplante Tempo-20-Strecke ist die Fahrt von der Moserstrasse in die Viktoriastrasse Richtung Osten. Sie beträgt ca. 140 Meter. Die theoretische Verzögerung gegenüber einem Tempo 50-Regime würde daher rein rechnerisch höchstens 15 Sekunden betragen. Geschwindigkeitsmessungen und die Erfahrung zeigen allerdings, dass im fraglichen Bereich deutlich langsamer gefahren wird und der Zeitverlust – wenn denn überhaupt ein solcher entsteht – höchstens bei einigen wenigen Sekunden liegt. Zudem zeigt die Erfahrung, dass

kleinere Geschwindigkeitsdifferenzen zwischen den Verkehrsteilnehmenden tendenziell zu weniger Stop-and-Go-Manövern und damit zu einem besseren und sichereren Verkehrsfluss führen.

Vor diesem Hintergrund ist für den Gemeinderat nach wie vor nicht ersichtlich, aus welchem Grund für die fragliche Massnahme ein direkter Einbezug der «Wirtschaftskreise» erforderlich gewesen wäre. Dies umso weniger, als in der Quartierkommission DIALOG Nordquartier, welcher das Vorhaben präsentiert wurde, auch das ansässige Gewerbe vertreten ist.

Bern, 3. April 2019

Der Gemeinderat